

BAKJ bei Justizministerkonferenz

Wie von uns schon lange gefordert, hat die Konferenz der Justizminister der Länder in Gestalt ihres Ausschusses zur Koordinierung der Jurausbildung nun endlich auch den Betroffenen ihr Ohr geliehen. Etwa vier Stunden dauerte die Anhörung durch die Ministerialbeamten, die am 15. September in Dresden stattfand und an der von unserer Seite die SprecherInnen Kirsten Wiese, Norman Wojak und Stefan Söder teilnahmen. Neben dem BAKJ waren auch der Bundesfachverband Jura (BFVJ), ein Zusammenschluß der gewählten Fachschaften, sowie die Bundessprecherkonferenz der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare (BSK) vertreten.

Erfreulicherweise schlugen alle drei Gruppierungen bei den wichtigsten aktuellen Fragen in die gleiche Kerbe: Beibehaltung der bisherigen Referendarsvergütung statt sozialem numerus clausus, keine Wartezeiten nach dem ersten Staatsexamen, einheitlicher Abschluß für alle juristischen Berufe. Auch eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis und die Übernahme von mehr Verantwortung durch die ReferendarInnen in

ihren Dienststellen waren Konsens. Eine kurzfristig erarbeitete gemeinsame Stellungnahme von BFVJ, BSK und BAKJ, die die genannten Punkte beinhaltet, bekräftigt diese Einigkeit.

Den Vorschlägen aus der Anwaltschaft, die eine Aufspaltung der Ausbildungswege und ein System von Anwaltsakademien fordert, wurde damit eine deutliche Absage erteilt. Auch innerhalb des Ausschusses scheinen diese Vorstellungen auf Skepsis zu stoßen, wie ein im Juni erstellter Zwischenbericht über die bisherigen Beratungen zeigt. Die Tendenz geht eher zu einer stärkeren Berücksichtigung des Anwaltsberufs innerhalb des bestehenden Modells, was den Forderungen des BAKJ entspräche.

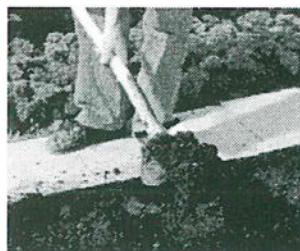
Schwieriger ist die Situation bei den Referendarsbezügen. Unter dem Motto „Weniger Geld für mehr Referendare“ sollen den Betroffenen Einbußen bis zu 20 % des Netto-Grundgehalts und der Verlust bestimmter Sonderzuwendungen zugemutet werden. Die Gegenleistung soll in der Ausweisung zusätzlicher Referendarsstellen in den Haushalten bestehen, um die Wartezeiten zu verkürzen. Wir haben klargestellt, daß eine Senkung

des Grundgehalts ebensowenig hinnehmbar ist, wie die Nichtbesetzung vorhandener Ausbildungsstellen aus haushaltspolitischen Gründen.

Neben dem Referendariat war auch das Jurastudium Gegenstand der Diskussion. Zur Frage der Abschlußprüfung (Staatsexamen oder Universitätsprüfung) hielten sich die BAKJ-VertreterInnen wegen der noch nicht abgeschlossenen internen Meinungsbildung zurück. Der BFVJ plädierte für eine Hochschulprüfung mit Abschlußarbeit, vergleichbar den Magisterstudiengängen, und mußte sich hierzu einige kritische Fragen gefallen lassen.

Ebenfalls thematisiert wurde die (Wieder-)Einführung einer Zwischenprüfung. BAKJ und BFVJ lehnten die damit verbundene Verschulungstendenz ab und wandten sich dagegen, daß durch die „Hinausprüfen“ die Zahl der AbsolventInnen reduziert werden soll.

BAKJ



BAKJ-Kontakte

SprecherInnenrat, c/o:

Marei Pelzer, Merzhauser Str. 170 d, 79100 Freiburg, ☎ (0761) 4 09 86 55
Stefan Söder, Westermühlstr. 24/Rgb., 80469 München, ☎ (089) 2 01 03 16
Kirsten Wiese c/o Bredereck, Schliemannstr. 47, 10437 Berlin, ☎ (030) 4 41 90 40
Norman Wojak, Querenburger Höhe 97, App. 228, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 77 76
Konto: Marei Pelzer, Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 188 5860, BLZ 680 501 01

BAKJ-Gruppen:

Berlin: Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ), Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Telefon (030) 20 93-21 51, Fax (030) 2093-2135
Berlin: Basisgruppe Jura FU, c/o Greco Koukoulas, Winfstr. 61, 2. Hh., 10405 Berlin, ☎ (030) 4 42 91 80
Bielefeld: Fachschaft Jura, z.Hd. Jens-Peter Sterz, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, ☎ (0521) 1 06 42 92, Fax (0521) 1 06 58 44
Bochum: Fachschaftsrat Jura, z.Hd. Stefanie Hochheim, GC 7/34, Universitätsstr. 150, 44870 Bochum, ☎ (0234) 7 00 27 67, Fax (0234) 7 09 43 87
Bonn: Neue Juristische Welle (NJW), Sven Regner c/o FS Jura, Adenauer-Alle 24-42, 53113 Bonn, ☎ (0228) 73 92 56
Bremen: Studiengangsausschuß Jura, c/o Uni Bremen, FB 6, PF 330440, 28334 Bremen, ☎ (0421) 70 47 19 (Konrad Schäfer)

Dresden: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen, c/o Alexander Zieschang, Fritz-Löffler-Str.12/C 614, 01069 Dresden ☎ (03591) 21 03 63

Erlangen: Fachschaftsinitiative Jura, Schillerstr. 1, 91054 Erlangen, ☎ (09131) 85 63 59

Frankfurt: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Florian Rödl, Mulanskystr. 16, 60487 Frankfurt, ☎ (069) 70 39 28

Freiburg: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Stephan Biendl, Gartenstr. 17, 79098 Freiburg, ☎ (0761) 3 38 18

Gießen: Kritische JuristInnen, c/o Fachschaft Jura, KJ, Licher Str. 76, 35394 Gießen, ☎ (0641) 9 92 10 10

Göttingen: Basisgruppe Jura, c/o BG Jura, Rosa-Luxemburg-Haus, Gøßlerstr. 16a, 37075 Göttingen

Hamburg: Fachschaftsplenium Fachbereich Rechtswissenschaft II, z.Hd. Philip Petersen, Edmund-Siemers-Allee 1, Pavillon Ost, 20146 Hamburg

Hamburg: akj Hamburg, c/o Judith Reuter, Kaemmererufer 13, 22303 Hamburg, ☎ (040) 2 70 68 60

Hannover: Alternative Liste Fachschaftsrat, c/o Michaela Tegtmeyer, Voltmerstr. 41, 30165 Hannover, ☎ (0511) 3 50 10 03

Heidelberg: Fachschaftsinitiative Jura, c/o Bertram Keller, Feuerbachstr. 26, 69120 Heidelberg, ☎ (06221) 3 03 54 04

Jena: Fachschaft Jura, c/o Petra Egetenmeyer, Carl-Zeiss-Str. 3, Raum 228, 07740 Jena, ☎ (03641) 63 16 02 oder 82 61 84

Köln: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o Ulrich Stockter, Mommsenstr. 65, 50935 Köln, ☎ (0221) 46 36 10

Konstanz: AK Umwelt und Recht, c/o Alexandra Hübner, Rheingasse 8, 78462 Konstanz, ☎ (07531) 91 49 74

Marburg: Jusos, c/o Thomas Bachmann, Sandweg 2, 35037 Marburg, ☎ (06421) 2 25 83

München: FS-Initiative Aktive JuristInnen, c/o Stephan Thewalt, Agnesstr. 18, 80798 München, ☎ (089) 2 71 24 11

Münster: Grüne JuristInnen, c/o Esther Fronemann, Scharnhorststr. 3, 48151 Münster, ☎ (0251) 52 87 64

Münster: Kritische Juristen und Juristinnen Münster, c/o Claudia Jäger, Coerdestr. 13, 48147 Münster

Regensburg: Regensburger Kommentar, c/o Stephan Philbert, Untere Bachgasse 13, 93047 Regensburg, ☎ (0941) 58 53 41

Trier: Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o AKKJ, Fachschaft Jura, Postf. 38 25, 54286 Trier, ☎ (0651) 201-25 18 (FS)

Tübingen: Fachschaft Jura, c/o Claudia Dietze, Fichtenweg 3, Zimmer 611, 72076 Tübingen, ☎ (07071) 6 64 19

Würzburg: Juristische Alternative, c/o Ruth Schadel, Ernst-Reuter-Str. 21, 97080 Würzburg, ☎ (0931) 28 49 32